

Arbeit“, andere mit Prämien ausgezeichnet werden.

Die guten Ergebnisse im „Mach mit!“-Wettbewerb sind nur ein Maßstab für den Wirkungsgrad unserer HGL, für den politischen Einfluss von uns Genossen im eigenen Wohnhaus. Wie es uns gelingt, im politischen Gespräch das staatsbürgerliche Denken und Verhalten der Bürger auszuräumen, zeigt sich zum Beispiel an Staatsfeiertagen, wenn der Wohnblock festlich geschmückt ist - ein weithin sichtbares Bekenntnis zur Politik von Partei und sozialistischem Staat. Davon sprechen auch die Ergebnisse der Sammlungen für die Volkssolidarität und die Nachbarschaftshilfe. Auch erklären sich immer mehr Familien bereit, Quartier zu geben, wenn die Hauptstadt Gastgeber zu gesellschaftlichen Ereignissen ist. Das alles sind Mosaiksteine unserer Wirksamkeit, Ausdruck sozialistischen Bewußtseins, Resultat des kontinuierlichen Einflusses der Genossen und der gesamten Hausgemeinschaftsleitung.

Günstiger Boden für offene Gespräche

Regelmäßig finden im Hause Mieterversammlungen statt. Da werden die Angelegenheiten der Hausgemeinschaft beraten. Bei solchen Zusammenkünften herrscht nicht immer eitel Sonnenschein. Da fallen auch kritische Worte. Wer sollte auch zufrieden sein, wenn zum Beispiel eine Dienstleistungseinrichtung überraschend geschlossen wird und zusätzliche Wege nötig werden. Die HGL verständigt sich in solchen Fällen mit den gesellschaftlichen Kräften im Wohngebiet, damit sich rasch im Interesse der Bürger etwas ändert. In der Wohnparteiorganisation, dem Wohnbezirksausschuß der Nationalen Front und unserem Abgeordneten haben wir dabei die besten Verbündeten.

Helga Sedler, parteilos und Hausvertrauensmann, hatte anlässlich des 8. März alle Frauen ihres Aufganges eingeladen. In der Kaffee- und Kuchen-Atmosphäre dieser kleinen Feier kam es zu mehr als nur einem gemütlichen Plausch. Neue Ideen wurden geboren für gemeinsame Erlebnisse der Hausgemeinschaft. Als nächstes wird ein Kegelabend zum Familientreff.

So rückt die Hausgemeinschaft immer enger zusammen, alle lernen sich besser kennen — der günstigste Boden für offene, vertrauensvolle politische Gespräche. Denn wir nutzen jede Gelegenheit — ob Mieterversammlungen oder andere Zusammenkünfte —, um unseren Standpunkt zu den Fragen der Zeit darzulegen.

Für uns Genossen, für die Mitglieder der HGL, für die Hausvertrauensleute des Wohnblocks ist das politische Gespräch mit den Mietern keine einmalige Aktion. Um sich auszusprechen und Standpunkte zu bilden, ist Vertrauen, ist Kontinuität in der Begegnung nötig. Ist dies einmal gegeben, dann findet sich der politische Disput fast von selbst bei allen Gelegenheiten, ob beim Kohlen-aus-dem-Keller-Holen, bei der zufälligen Begegnung am Hausbriefkasten, auf dem täglichen Weg zur Arbeit und nach Hause. Und erst recht sprechen wir uns aus, wenn wir uns zusammenfinden, um einen Geburtstag zu feiern, ein Jubiläum zu würdigen - Gelegenheiten, die von der HGL nicht übersehen werden.

Hat ein Genosse auf diese Weise erst einmal Ansehen und Autorität im Hause, dann kommt er auch an, wenn es einmal nötig ist, eine andere Tonart zu wählen - gegenüber Bürgern, die gepflegte Grünanlagen nicht schonen oder durch Lärm die Mieter belästigen.

Agitator im eigenen Wohnhaus sein bedeutet natürlich nicht, seinen Genossen Nachbarn zu überzeugen. Besondere Aufmerksamkeit widmen wir jenen Mietern, die alleinstehend sind

Leser LH reife ШШШТТТШШШМММКШ

2300 Kühen erfordert aus der Sicht des Jahres 1980 entscheidende Schlußfolgerungen.

Schließlich sind Ernährungsfragen in erster Linie politische Fragen. Dies machen wir Genossen unseren LPG-Mitgliedern immer wieder bewußt. Dieser Tatsache gilt es auch verstärkt im Kooperationsrat Rechnung zu tragen. Es geht um die volle Absicherung mit Grobfutter und die Schaffung einer Reserve.

Die Futterverträge für das Jahr 1981 sind nach Qualität und Menge vertraglich vereinbart. Gerade die Qualität der Silagen gilt es zu verbessern. Daran müssen wir ge-

meinsam im Kooperationsrat arbeiten.

Weitere Faktoren haben wir selbst in der Hand. Der Futtereinsatz und die Pflege der Tiere sind von entscheidender Bedeutung. Wenn in der Milchproduktion zwischen unserer besten und schlechtesten Brigade im Vorjahr ein Abstand von 642 kg je Kuh bestand, so werden subjektive Faktoren deutlich. Durch qualifizierte Leistungstätigkeit sollen die Arbeitskollektive mit geringerer Leistung an das Niveau der Besten herangeführt werden. Eine intensivere Arbeit der Parteigruppen soll dabei helfen.

In unserer LPG arbeiten drei ständige Parteigruppen. Sie sind am engsten mit den parteilosen Genossenschaftsbauern verbunden und tragen entscheidend dazu bei, die Politik unserer Partei im Arbeitskollektiv zu erläutern und durchzusetzen.

Entsprechend unserem Kampfprogramm stellen wir uns das Ziel, bis zum X. Parteitag in allen Positionen eine Tagesproduktion zusätzlich zu erzeugen.

Volker Alvers

Parteisekretär in der LPG (T)
„Fortschritt“ Gnoien, Kreis Teterow